



Projektbericht zum „Philosophisch-bildungswissenschaftlichen Zirkel“  
im Sommersemester 2017

## **Bildung und Persönlichkeit Kompetenzentwicklung und Potenzialentfaltung**

### **Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Ausschreibung**
- 2. Bericht**
- 3. Rückmeldungen der Teilnehmer/innen**
- 4. Text und Fotos**
- 5. Literaturliste**

### **1. Ausschreibung:**

Philosophisch-bildungswissenschaftlicher Zirkel  
2017  
zum Thema:

## **Bildung und Persönlichkeit Kompetenzentwicklung und Potenzialentfaltung**

**Philosophisch-  
bildungswissenschaftlicher Zirkel für**

- *Personen, die Interesse an ihrer Weiterentwicklung haben***
- *Personen, welche ihre Kompetenzen für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Kindern erweitern wollen***
- *Personen, welchen Selbstanalyse sowie Reflexion und damit verbundener Verbesserung ihrer beruflichen und privaten Praxis ein Anliegen ist***

### **Termine:**

**Sa. 01. 04. 2017 von 9.30 bis 18.00 Uhr**

**Sa. 06.05.2017 von 9.30 bis 18.00 Uhr**

**Sa. 10.06. 2017 von 9.30 bis 18.00 Uhr**



**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\*Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\*Familie als Gesamtheit aller Menschen



**Teilnahmebeitrag:**

79 Euro pro Seminartag

71 Euro für Familienpass-Inhaber

64 Euro für Vereinsmitglieder

233 Euro für alle drei Tage

209 Euro für Familienpass-Inhaber

182 Euro für Vereinsmitglieder

**Ort:** Seminartreff, Burkhardgasse 11 – 13, 2700 Wiener Neustadt

**Erster Tag: *Bildung, die Wissen und Erfahrung verbindet***

- Menschenbilder, Bildungstheorien, Bildungsbegriffe
- Erziehung, Sozialisation und Ichwerdung
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie
- Lebensbegleitendes Lernen
- Ergebnisse der Hirnforschung in Bezug auf Erziehung, Sozialisation und Lernen

**Sa. 1.4.2017 von 9.30 bis 18 Uhr** (inkl. Mittagspause)

**Trainer:**

Garnitschnig, Grübl-Schöbwender

**Zweiter Tag: *Bildung, die Kompetenzen entwickelt***

- Konfliktmanagement und damit verbundene Kommunikation, Gesprächsführung und Feedback

**Sa. 6.5.2017 von 9.30 bis 18 Uhr** (inkl. Mittagspause)

**Trainer:**

Garnitschnig, Grübl-Schöbwender, Mernyi



**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\*Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\*Familie als Gesamtheit aller Menschen



**Dritter Tag: *Bildung, die Potenziale entfaltet***

- Selbstmanagement
- Stärken- und Schwächenanalyse
- Kompetenz-Profil
- Feedback von anderen Personen
- Analyse und Reflexion eigenen Handelns und Verhaltens
- Vertiefende Auseinandersetzung mit Selbstreflexion

**Sa. 10.6.2017 von 9.30 bis 18 Uhr** (inkl. Mittagspause)

**Trainer:**

Garnitschnig, Grübl-Schöbwendner

**Trainer/innen:**

**Univ. Prof. Dr. Karl Garnitschnig**

Bildungswissenschaftler i. R. der Universität Wien, Psychotherapeut, Supervisor, Lehrbeauftragter der Donauuni Krems und der Privatuniversität UMIT, Dissertationsbetreuer an der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

Websites: <http://homepage.univie.ac.at/Karl.Garnitschnig> u. <http://karlgarnitschnig.at/>

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> phil. Gerlinde Grübl-Schöbwendner**

Bildungswissenschaftlerin, akad. Sozial- u. Heilpädagogin, Lebens- u. Sozialberaterin (psychologische Beratung), Dipl. Erwachsenenbildnerin. Praxis für Heilpädagogik, Lebens- u. Sozialberatung, Supervision u. Coaching. Website: [www.lebensbegleitung.at](http://www.lebensbegleitung.at)

**Dr. Alexander Mernyi**

Dipl. Trainer und Erwachsenenbildner, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Auditor.



## **2. Bericht:**

Bereits zum fünften Mal seit 2013 fand in Wiener Neustadt der philosophisch-bildungswissenschaftliche Zirkel unter der Leitung von **Univ. Prof. Dr. Karl Garnitschnig und Dr.<sup>in</sup> Gerlinde Grübl-Schöbwendner** statt.

### **Es steckt mehr in dir, als du selber glaubst und als andere von dir glauben!**

Unter diesem Motto bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, berufliche und private Herausforderungen zu reflektieren, zu bearbeiten und ihre Problemlösekompetenzen zu stärken. Berufliche und persönliche Aus- und Weiterbildung gingen Hand in Hand und vorhandenes, aber noch ungenutztes Potenzial konnte entwickelt werden.

---

## **3. Rückmeldungen der Teilnehmer/innen:**

### **Das hat mir sehr gut gefallen:**

- Einträge, die Sie vorbereitet haben, waren sehr interessant.
- Persönliche Erfahrung einbringen
- mit anderen reden und zuhören = Bildung
- Bearbeitung der Themen
- Positive Atmosphäre in der Gruppe
- Die Vortragenden – sehr kompetent!
- Der Einstieg
- Die Präsentation
- Die Bemühung auf die Einzelnen zu antworten!
- Offene Gespräche
- Die gute Atmosphäre
- Das gemeinsame Essen
- Die interessanten Themen
- Und wie (deutlich und klar) vermittelt wurde
- Vorbereitete Orange-Gelb macht Sonne im Gemüt ☺
- Sehr offener Erfahrungsaustausch.
- Vortrag über die Stufen
- Ich – Du + Ich – Es
- Viele Teilnehmer/innen waren gedanklich sehr aktiv.
- Konnte über meine eigenen Konflikte gut nachdenken.



## Verein für Familienbegleitung Institut für Bildungsmanagement

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\*Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\*Familie als Gesamtheit aller Menschen



- Präventionsarbeit – Grundlagen
- Das Ja bei Wortmeldungen
- Das „Danke“ nach Redeschwall
- Offene Gespräche
- Potentiale auszuprobieren
- Eingehen auf persönliche Bedürfnisse
- Akzeptanz der einzelnen Teilnehmer füreinander
- Diskurs der verschiedenen Themen
- 2 Vortragende
- Persönlicher Zugang
- Viele theoretische Inhalte in Potenzialentfaltung und Resilienz

### **Das hat mir gut gefallen:**

- Resilienz
- Gehirn und Körper
- Lernen
- bilden und Gefühle
- Guter Kontakt in der Gruppe
- Kleine Gruppe
- Der Austausch
- Praktische Übungen
- Anregende Diskussionen mit Mut zu sehr persönlichen Themen
- Dass sich jeder mit eingebracht hat.
- Es wurde zwischen den Inputs viel gesprochen und gefragt.
- Vortrag von Alexander!
- Das Lachen zwischendurch
- Gruppenarbeiten
- Beiträge der Teilnehmer
- Input von Karl
- Gesamtmoderation
- Die Mitte
- Anleitung zu vertiefter Reflexion

### **Das hat mir nicht gefallen, ist noch verbesserungswürdig:**

- Fällt mir nichts ein.
- Kleine Gruppe
- Der Austausch



## Verein für Familienbegleitung Institut für Bildungsmanagement

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\* Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\* Familie als Gesamtheit aller Menschen



- Praktische Übungen
- Hmm – fällt mir grad nix ein...
- Zu viel Theorie
- Umsetzung der Themen auf persönlicher Ebene – mehr Zeit dafür

### Was ich noch persönlich sagen wollte:

- Danke, dass wir die Möglichkeit hatten euch zu treffen.
- Ich finde, dass das Berufsbild für Kinderbetreuerinnen höher bewertet werden sollte.
- Danke
- Vielen Dank für den tollen Tag!
- Danke und bis bald!
- Bitte weitermachen!
- Ich fühlte mich sehr wohl.
- Sehr gut moderiert.
- Texte
- Danke
- Guter Gesamtplan und Ablauf
- Danke
- Danke an Karl und Gerlinde für ihre Empathie und Kompetenz

### 4. Text und Fotos:

***Das Wertvollste im Leben ist die Entfaltung der Persönlichkeit  
und ihrer schöpferischen Kräfte.***

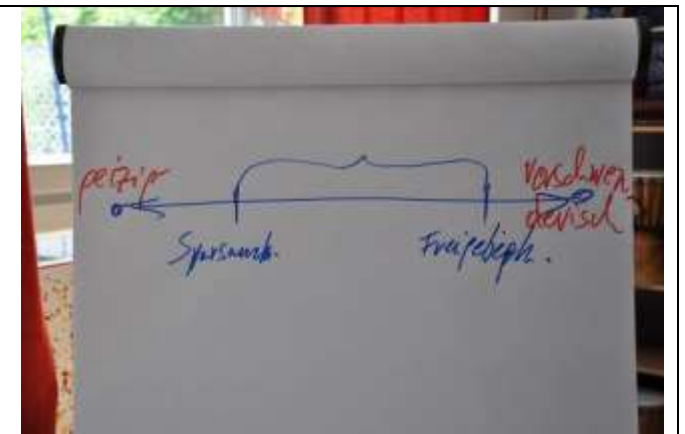
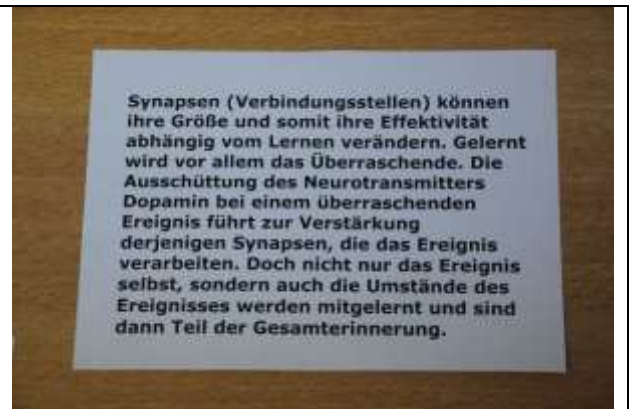
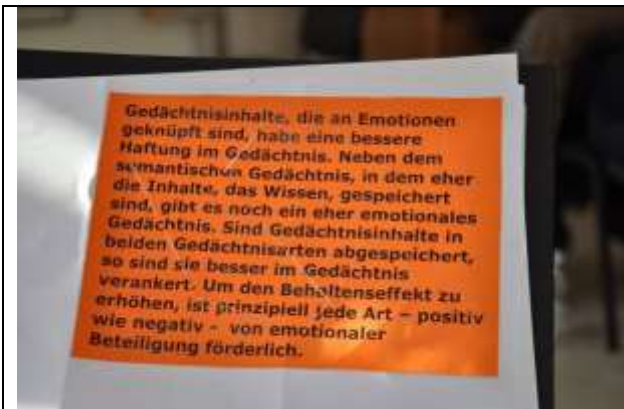
Albert Einstein





**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

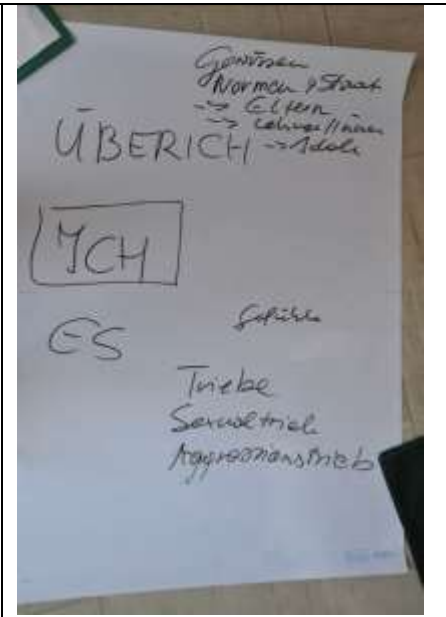
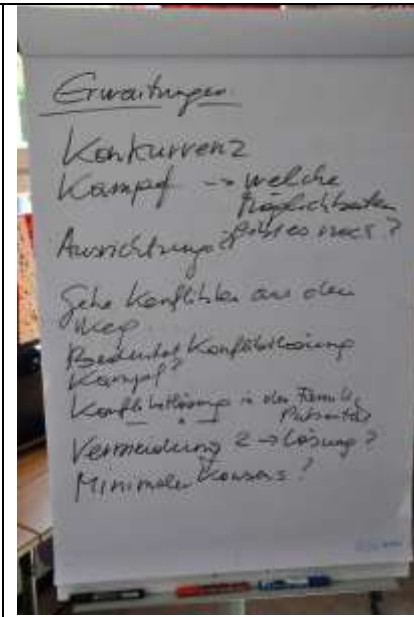
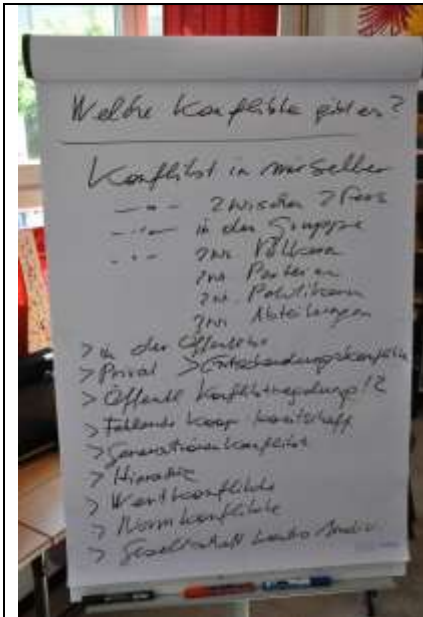
Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\* Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\* Familie als Gesamtheit aller Menschen





**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\* Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\* Familie als Gesamtheit aller Menschen







**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\* Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\* Familie als Gesamtheit aller Menschen



## **Literaturliste**

BAUER, Joachim: Selbststeuerung. Die Wiederentdeckung des freien Willens. München: Karl Blessing Verlag, 4. Auflage, 2015

BECKER, Rolf; LAUTERBACH, Wolfgang (Hrsg.): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, GWV Fachverlage GmbH. 3. Auflage 2008.

BERK, Laura E.: Entwicklungspsychologie. München: Pearson Studium, 2005, 3., aktual. Aufl.

BLICKHAHN; Daniela: Positive Psychologie. Ein Handbuch für die Praxis. Paderborn: Jungfermann-Verlag, 2015

CASPARY, Ralf [Hrsg.]: Lernen und Gehirn: Der Weg zu einer neuen Pädagogik. Freiburg im Breisgau: Herder, 2008 4. Aufl.



**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\*Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\*Familie als Gesamtheit aller Menschen



DÖRPINGHAUS, Andreas; POENITSCH, Andreas; WIGGER, Lothar (2006): Einführung in die Theorie der Bildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 3., unveränderte Auflage 2009.

FALTERMAIER, Toni: Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters. Stuttgart: Kohlhammer, 2002, 2., überarb. und erw. Aufl.

FUHRER, Urs: Lehrbuch Erziehungspsychologie. Bern: Huber, 2005, 1. Auflage.

GARNITSCHNIG, Karl: Bildung. Unveröffentlichtes Manuskript. 2003.

GARNITSCHNIG, Karl: Werte als Wirklichkeitsrepräsentationen. Werten und Werden. Unveröffentl. Manuskript.

GOLEMAN Daniel: EQ. Emotionale Intelligenz. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1997.

GOLEMAN Daniel; KREISSL Reinhard: Soziale Intelligenz. München: Knaur, 2008.

GOLEMAN Daniel; GRIESE Friedrich: Dialog mit dem Dalai Lama: Wie wir destruktive Emotionen überwinden können. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2005.

HENTIG, Hartmut von: Bildung. Ein Essay. München und Wien: Carl Hanser Verlag. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 8. Auflage 2009.

HÜTHER, Gerald: Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2010.

LAHNINGER, Paul: Leiten, präsentieren, moderieren. Arbeits- und Methodenbuch für Teamentwicklung und qualifizierte Aus- & Weiterbildung. Münster: Ökotoxia-Verlag, 1998, 4. Auflage.

LANGMAACK, Barbara; BRAUNE-KRICKAU, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 7. vollständig überarbeitete Auflage 2000.

NOLDA, Sigrid: Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 2008.

REICHEL, Rene; RABENSTEIN, Reinhold: Kreativ beraten. Methoden, Modelle, Strategien für Beratung, Coaching und Supervision. Münster: Ökotoxia Verlag, 2001.

ROLLETT, Brigitte: Lernen und Lehren. Eine Einführung in die Pädagogische Psychologie. Wien: WUV-Universitätsverlag, 1997.

ROSENBERG, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann-Verlag, 2001.

SCHULZ VON THUN, Friedemann: Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2004, 40. Auflage.



**Verein für Familienbegleitung  
Institut für Bildungsmanagement**

Unabhängig \* Interkulturell \* Überregional  
\*Generationenübergreifend \* Gemeinnützig  
\*Familie als Gesamtheit aller Menschen



SCHWÄBISCH, Lutz; SIEMS Martin: Anleitung zum sozialen Lernen für Paare, Gruppen und Erzieher. Kommunikations- und Verhaltenstraining. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. 1982, 299 – 313. Tausend.

SIEBERT, Horst: Methoden für die Bildungsarbeit: Leitfaden für aktivierendes Lehren. – Bielefeld: Bertelsmann-Verlag, 2008, 3., aktualisierte und überarb. Auflage.

SPITZER, Manfred: Lernen Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum, Akad. Verl., 2002.

TAUSCH, Reinhard; TAUSCH, Annemarie: Erziehungs-Psychologie: Begegnung von Person zu Person. Göttingen: Verlag für Psychologie, Hogrefe, 1991, 10., erg. u. überarb. Auflage.

ULICH, Dieter: Das Gefühl. Einführung in die Emotionspsychologie. Weinheim: BeltzPVU, 2010.

WATZLAWICK, Paul; BEAVIN; Janet H.; JACKSON, Don D.: Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Verlag Hans Huber, zwölfte, unveränderte Auflage 2011.

ZIMBARDO, Philip G.: Psychologie. Berlin: Springer, 1995, 6., neu bearb. und erw. Auflage.

**Verfasst von:**

**Dr. Gerlinde Grübl-Schöbwendner und Dr. Alexander Mernyi**  
**Juni 2017**